



3.2.6. Die Parodie vom Geistesamt, das der Kirche Licht ist ...



Am Beginn der Apostolischen Bewegung (seit etwa 1820) stand der Wunsch einer neuen Apostelrufung, welche der abgefallenen geglaubten Christenheit das Licht der Einheit und Wahrheit zurückgeben würde. Als unmittelbar Gesandte Christi sollten die Apostel die Kirchen wieder zu einer einzigen Kirche vereinigen.

Diese Kernidee apostolischer Glaubenslehre fand in der neuapostolischen Lehre vom Neuen Licht großen Widerhall. Sie bezeichnet denn auch den Übergang von der Theologie der allgemeinen christlich-apostolischen Mission und der Gemeinden von Menkhoff und Schwarz zur Apostolischen (später Neuapostolischen) Gemeinde unter Friedrich Krebs.

Die [Lehre vom Neuen Licht](#) beinhaltet explizit:

- die Ablehnung des Prophetenamtes und prophetischer Rufungen. Diese gehen nach der Lehre vom Neuen Licht im Apostelamt auf.
- die Etablierung eines Hauptamtes im Apostelkreis, des Stammapostelamtes.
- die Lehre von der Realpräsenz Christi in der „Einheit der Apostel“, dergegenüber die Parusie (die Lehre von der Entrückung) in den Hintergrund tritt.
- die Betonung der Einzigartigkeit der Apostel, die mit der Einheit verbunden waren, und damit implizit die Ablehnung „autonom“ Apostel wie in den katholisch-apostolischen Gemeinden.
- feste Heilszusagen durch die Wirksamkeit der Apostel.

Noch heute wird dieses Licht als Licht des Amtes bezeichnet, wie Stap. in seiner [Predigt vom 24.06.2016 in Uganda](#) deutlich machte: *„Lebende Apostel haben den Auftrag, das Licht in unsere Mitte zu tragen“, also das Evangelium zu verkünden und die Menschen durch Wort und Sakrament auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Um daran Teil zu haben, müsse man seine Gesandten und ihre Lehre annehmen – trotz all*

Auswahl aussagekräftiger Werk-Gottes-Parodien Artikel zur [NAK-Unterseite](#) von R. Stiegemeyer, Teil 1/Punkt 3



ihrer menschlichen Schwächen und Unvollkommenheiten. „Wir bedecken das Licht des Apostelamtes, wenn wir es nicht nutzen.“

Zur rechten Verkündigung des Evangeliums zählt auch die richtige Auslegung der Heiligen Schriften, die alleine dem Apostelamt vorbehalten ist. Als Haushalter über Gottes Geheimnisse erschließt der Heilige Geist nur ihnen die rechte Bedeutung dessen, was uns in der Schrift überliefert ist – so die neuapostolische Glaubenslehre bis heute.

Apostelamt zu Füßen junger Theologinnen

Doch nun scheint die Neuapostolische Kirche einen ähnlichen Quantensprung zu vollziehen wie weiland mit dem Neuen Licht. Jetzt ist nicht mehr die göttliche Vollmacht im Apostelamt ausschlaggebend in der Frage von Theologie und Exegese, sondern die Kenntnisse und Errungenschaften der wissenschaftlichen Theologie. Und diese können, man reibt sich verwundert die Augen, auch von nicht ordinierten jungen Theologinnen verkündet werden. Jetzt sitzt das Apostelamt zu Füßen junger Damen, die ihnen das Licht wissenschaftlicher Theologie verkünden:

Theologisches Seminar für Apostel und Bischöfe

Auf Einladung von Bezirksapostel Michael Ehrlich haben sich am 21. und 22. Juni 2023 die Apostel und Bischöfe der Gebietskirche Süddeutschland sowie Bezirksapostel Jürg Zbinden und die Apostel und Bischöfe der Gebietskirche Schweiz zu einem theologischen Seminar in der Universitätsstadt Tübingen getroffen.



Die Parodie vom Geistesamt, das der Kirche Licht ist ...